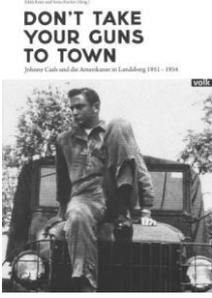
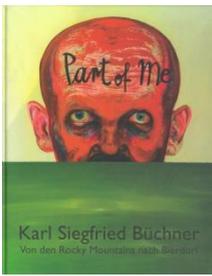
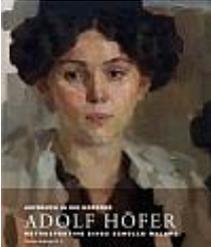
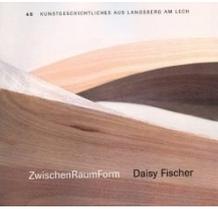
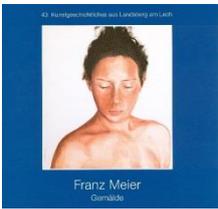
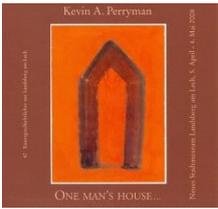
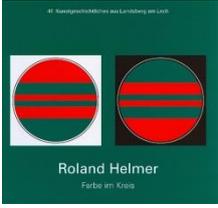
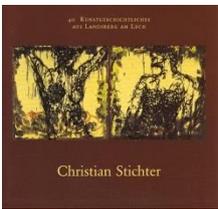
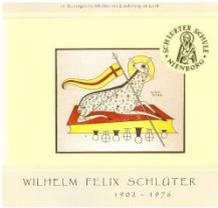
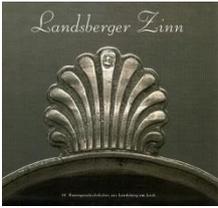
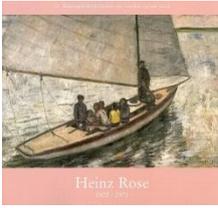
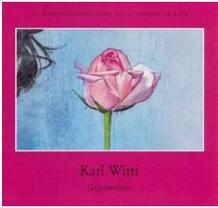
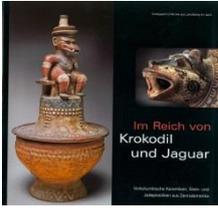
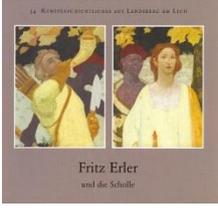


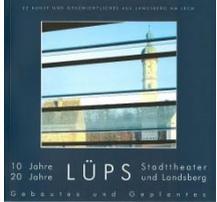
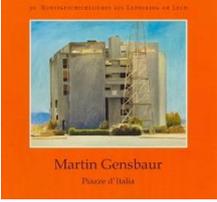
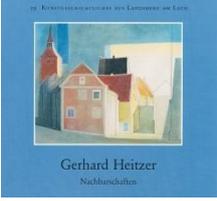
**Schriftenreihe des Landsberger Stadtmuseums:
Kunstgeschichtliches aus Landsberg**

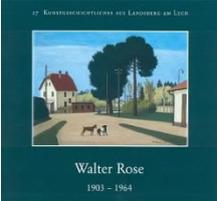
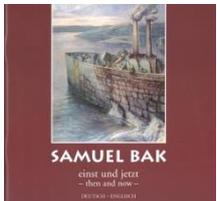
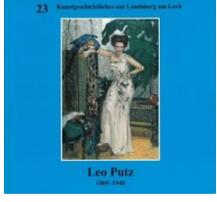
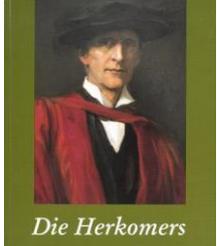
58		<p>So ein Lech! Episoden und Stationen eines bayerischen Flusslaufs Die Vielzahl der Bedeutungen, die der Lech für die Anrainer besaß und auch heute noch besitzt, ob symbolischer Art, als Territorialgrenze, Verkehrsweg, Wirtschaftsfaktor, Energielieferant, schützenswerter Naturraum oder Freizeitfaktor, machen den Fluss zu einem spannenden Thema. Die Faszination des Lechs ist gerade in Landsberg täglich spürbar. Das Anliegen des Katalog ist, auf die wechselvolle Geschichte des Lechs aufmerksam zu machen und ins Bewusstsein zu bringen, in welcher enger Wechselbeziehung Mensch und Fluss von jeher standen.</p>	12,90 €
57		<p>Don't take your guns to town! Johnny Cash und die Amerikaner in Landsberg 1951-1954 „Don't take your guns to town“ – Nimm deine Schusswaffen nicht mit in die Stadt! – So wurden die amerikanischen Soldaten ermahnt, die in den 1950er Jahren auf der U.S. Air Base Penzing stationiert waren, wenn sie Ausgang in die Stadt Landsberg bekamen. Einer von ihnen war Johnny Cash, der nach seiner Rückkehr in die USA 1954 eine Weltkarriere als Musiker begann. Sein Lebensweg zwischen 1951 und 1954 steht stellvertretend für hunderttausende von jungen amerikanischen US-Soldaten, die mit ihrer Stationierungszeit zur Amerikanisierung der westdeutschen Gesellschaft beitrugen.</p>	12,90 €
56		<p>Typisch Landsberg Die Ausstellung „Typisch Landsberg!“ lud zum Diskurs darüber ein, was die Stadt Landsberg ausmacht. Bürger waren aufgerufen, einen Gegenstand ins Museum zu bringen, der sie persönlich mit der Stadt verbindet. 500 Landsberger wurden zudem porträtiert. Das Zusammengetragene warf einen spannenden Blick auf die gesellschaftlichen Bereiche der Stadt: auf Vereine, Ausbildung und Beruf, auf städtische Architektur und Kunstschätze, auf Glaube, Landschaft und Natur, auf politisches Geschehen und Wirtschaftsbetriebe. So entstand ein Mikrokosmos aus persönlichen Erinnerungen, der sehr lebendig vom vielfältigen Lebensraum der Stadt erzählte.</p>	14,90 €
55		<p>Karl Siegfried Büchner Karl Siegfried Büchner lebte und arbeitete über zehn Jahre in Bierdorf am Ammersee. Im Atelier in Dießen entstanden zahlreiche Bierdorf-Bilder, die neben einer Auswahl aus seinem Werkzyklus „Amerikanische Landschaften“ im Katalog dargestellt werden. Seine Werke sind gegensätzlich, seine irritierenden Botschaften inmitten einer idyllischen Landschaft verweisen augenzwinkernd oder selbstreflexiv auf die Illusion der Malerei. Die Suche nach den Möglichkeiten in der Malerei sind im Werk Büchners der Spannungsbogen, den es zu entdecken gilt.</p>	14,90 €
54		<p>Josef Lang Der Katalog würdigt den Bildhauer Josef Lang, Preisträger des Hubert-von-Herkomer Kunst- und Kulturpreises der Stadt Landsberg. Seine Holzfiguren bevölkern Gärten und Parkanlagen, warten vor Museen und Einrichtungen und rühren den Betrachter durch ihre „Menschlichkeit“. Die Figuren sind schwer und wuchtig und stehen mit beiden Füßen fest auf dem Boden. Körpersprache und Gestik konzentrieren sich auf den Ausdruck: Sie ruhen in sich und schauen zugleich mit naiver Neugier in die Welt.</p>	5,00 €

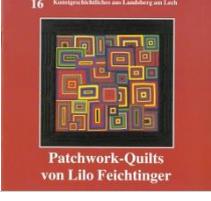
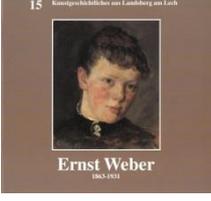
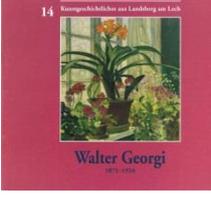
53		<p>Adolf Höfer Der Maler Adolf Höfer ist ein wichtiger Vertreter der Münchner Künstlergruppe „Die Scholle“. „Die Scholle“ steht für den Aufbruch der Malerei um 1900 zur Moderne. Die Kunsthistorikerin Simone Brehmer identifiziert 70 Gemälde und stellt über 40 grafische Werke und Zeichnungen zusammen. Der vorliegende Katalog rekonstruiert aus unveröffentlichten Familienquellen das tragische Leben des Künstlers. Erstmals liegt ein Werkverzeichnis der Graphiken und Ölgemälde vor.</p>	15,00 €
52		<p>Karin Mai Die Künstlerin Karin Mai (1940-2006) studierte Bildhauerei in Berlin bei Bernhard Heiliger, später in Rom bei Emilio Greco und arbeitete in Wien zusammen mit dem bedeutenden Bildhauer Alfred Hrdlicka. Einen Höhepunkt in ihrem Werk bilden Porträtköpfe, die sie von wichtigen Kulturschaffenden der Zeit, wie z.B. dem berühmten Regisseur Fellini, modellierte. Aus der unmittelbaren Begegnung mit den Menschen heraus gelang es Karin Mai, das Wesen einer Person in eindrucksvollen Skulpturen einzufangen.</p>	15,00 €
51		<p>Johann Michael Feichtmayr, Der Himmel auf Erden Fünf Altarentwürfe des 18. Jahrhunderts: kunstvolle perspektivische Zeichnungen mit tänzerischen Engeln und elegantestem Rokokodekor. Lange wusste niemand, woher die Zeichnungen stammen. Durch Zufall stieß 2008 die Kunsthistorikerin Elisabeth Hinterstocker auf die hochkarätigen Zeichnungen. Ein halber, kaum zu lesender Vertrag auf der Rückseite der Zeichnung lieferte eine Fährte. Die Zeichnungen stammen von Johann Michael Feichtmayr (1710-1772), dem, so Hugo Schnell, „genialsten Wessobrunner Ornamentiker“.</p>	5,00 €
50		<p>Max Raffler Max Raffler lebte von 1902 bis 1986 in Greifenberg. Neben Hans Schmitt ist er der zweite berühmte „Naive“ aus der Ammerseeegend. Mit der Sammlung Holzinger eröffnet sich ein breites Spektrum der malerischen Tätigkeit des Bauern und Malers.</p>	5,00 €
49		<p>Robert Kaindl-Trätzl Das Experimentelle an den Schöpfungen von Kaindl-Trätzl von der Radierplatte bis hin zum plastischen Objekt ist kein Zufallsprodukt, eher ein gewollter, zielgerichteter Prozess, der an der überzeugendsten Stelle zum Stillstand gebracht wird. Robert Kaindl-Trätzl besitzt ein feines Gespür dafür, was Kunst, Kreativität und Überzeugungskraft bedeutet und wie man dies von einem fundierten Standpunkt aus erlebbar macht.</p>	5,00 €
48		<p>Ernst Heckelmann Ernst Heckelmann ist ein ungezügelt arbeitender Maler. Kaum aber ist dieser erste Malprozess auf den Untergrund gebannt, setzen die Bedenken ein: Hat mein Bild genügend Aussagekraft, ist es nicht zu allgemein? Sie finden in Übermalungen, im Zusatz von Schrift und manchmal in Umkehrung der einstigen Stimmung statt. Wer in Heckelmanns Gemälden ausschließlich die Wiedergabe eines Blickes auf ein Gebirge vermutet, der unterschätzt die Kraft, die hinter dem Naturausschnitt zu spüren ist.</p>	5,00 €
47		<p>Fächer Eine Auswahl aus der umfangreichen und wertvollen Fächer-Sammlung der Stiftung Ute-Michaels traf eine Sonderausstellung im Stadtmuseum Landsberg 2008. Die überwiegend europäischen Fächer stellen einen Überblick über die unterschiedlichsten Materialien und die damit verbundenen Kosten bei der Herstellung dar. Gezeigt wurden einfache Reklamefächer bis hin zum außergewöhnlichen Faberge-Fächer.</p>	5,00 €

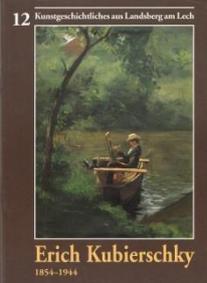
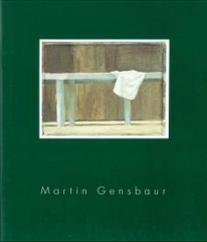
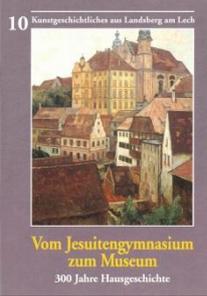
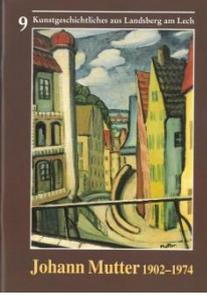
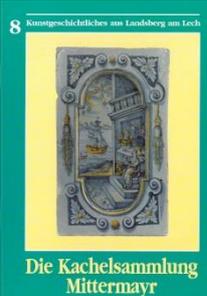
46		<p>Wiltrud Mühlberger Wiltrud Mühlberger hat ein Talent, Gesehenes zu komprimieren, eine Essenz aus dem Gesehenen zu formen. Ihre eigene Sicht spiegeln die Gemälde wider. Wiltrud Mühlberger ist allein schon durch ihren Beruf, Architektin und Stadtplanerin, der Kunst nahe geblieben. Als Malerin hat sie ihren eigenen Stil gefunden und drückt das aus, was das Wesen einer Stadtlandschaft ausmacht.</p>	5,00 €
45		<p>Daisy Fischer Spätberufene entwickeln ein besonderes Bewusstsein für die kürzere Zeit, die ihnen zur Verfügung steht. Daisy Fischer ist ein Beispiel dafür. Sie hat sprungartig Stufen in der Bildenden Kunst erklommen. Mit einer Selbstverständlichkeit haucht sie ihren Objekten neues Leben ein, erweckt Vorhandenes zu neuem Leben oder wandelt es um. Dabei lässt die Bildnerin nicht nur ihrer eigenen Phantasie freien Lauf, sondern regt auch die des Betrachters so an.</p>	5,00 €
44		<p>Lubo Kristek Der tschechische Künstler hatte sich von 1968 bis 2000 in und nahe Landsberg einen neuen schöpferischen Arbeitsbereich geschaffen. In zahlreichen Privathäusern finden sich Skulpturen und Gemälde des Künstlers aus der Zeit seines Bayernaufenthaltes. Der Nachhall seines Wirkens ist bei einer großen Anzahl von Menschen wach, die bei einem seiner legendären Happenings anwesend waren. Der Europäer Kristek ist darüber hinaus mit einer Reihe von Ländern enger verbunden, die er entweder bereist oder in denen er z.B. mit Salvador Dali gearbeitet hat. Lubo Kristek ist einer der wenigen Künstler, die ihrer schöpferischen Berufung lebenslang gefolgt sind und dabei besonders nachhaltige Impulse gesetzt haben.</p>	5,00 €
43		<p>Franz Meier Die Verleihung des Schwäbischen Kunstpreises 1997 und die Umsetzung einer Rauminszenierung für das Landestheater Schwaben in Memmingen 2000 stellen herausragende Eckpfeiler der künstlerischen Ambitionen von Franz Meier dar. Seine Werke zeichnen sich durch Genauigkeit, Lesbarkeit und Klarheit aus. Jahrzehntelanges pädagogisches Wirken hat dem Künstler vermittelt, dass Kunstwerke aus sich heraus verstanden werden wollen.</p>	5,00 €
42		<p>Kevin A. Perryman Der in zwei Ländern und Sprachen beheimatete Perryman malte als 55jähriger vereinfachte, eng verwandte Hausformen mit zum Teil gotisch anmutenden Giebelspitzen. In welches der Häuser möchten wir eintreten, in welchem könnten wir uns behaust fühlen? Die Farben senden uns Signale, die wir als angenehm oder abschreckend empfinden. Welche Gedanken und Empfindungen regen die schlichte, kindlich anmutende Hausform und die dazu gebotenen Farben an?</p>	5,00 €
41		<p>Roland Helmer Roland Helmer geht es um die Beziehung der Farben zueinander. Er setzt auf spielerische Variationsmöglichkeiten und auf die Sensibilisierung des Betrachters für die Zu- oder Abnahme der empfundenen Farbintensität. Auch fordert Helmer zur Betrachtung der Umgebung als entscheidenden Punkt zur Gesamtwirkung auf.</p>	5,00 €
40		<p>Christian Stichter Christian Stichter zeigt Gemälde von 2005-2007. Es gelingt dem Künstler, vermeintlich Bekanntes, wie das Bildnis von Ignaz Kögler, neu zu beleben. Er gibt Impulse, die uns das Hergebrachte anders zu betrachten auffordern und der neuen Malerei ganz eigenen Stellenwert einräumen. Angesichts der Themenbreite, die durch die kraftvollen Bilder Stichters geboten wird, treten</p>	5,00 €

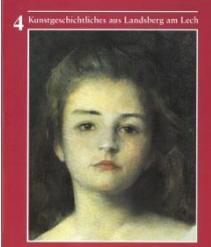
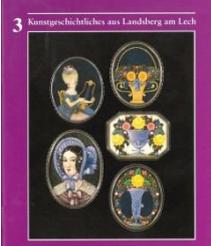
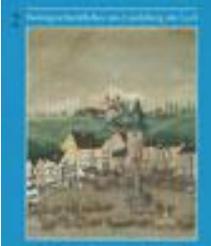
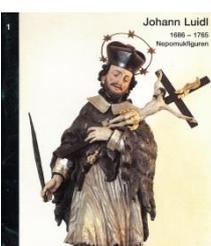
		lokale Anbindungen zurück. Die Qualität der Gemälde überschreitet regionale Einordnungen und stellt internationale Bezüge her.	
39		Wilhelm Felix Schlüter Zuweilen kämpfen direkte Nachfahren gegen die Übermacht von Vater oder Großvater. Aus dem Schatten heraus zu treten und auf die Bedeutung der eigenen Vorfahren hinzuweisen, ist eine ehrende Haltung. Sie widerfährt Wilhelm Felix Schlüter durch Sohn Wilhelm und Tochter Ursula. Beide ebneten den Weg, einen Künstler des 20. Jahrhunderts durch Ausstellung und Katalog für die Nachwelt fassbar zu machen.	5,00 €
38		Landsberger Zinn Das Standardwerk "Süddeutsche Zinngiesser" von Erwin Hintze (Hg.), Leipzig 1928, ist ein bis heute hilfreiches Buch. Es kann ebenso wie dieser Katalog den Besitzer eines Zinngegenstandes veranlassen, den Meister an seinen Initialen und dem Stadtwappen, dem diese oft eingefügt sind, zu erkennen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich nicht nur der Sammlungsbestand wesentlich erweitert, der vorliegende Katalog beleuchtet durch die verschiedenen Beiträge Zinn- und Stadtgeschichte.	5,00 €
37		Heinz Rose Mit wenigen teilt er den Ruf, ein bedeutender Künstler des 20. Jahrhunderts in Süddeutschland gewesen zu sein. Walter Rose, sein Bruder, und Johann Mutter, dem er freundschaftlich verbunden war, müssen gleichrangig mit Heinz Rose genannt werden. Heinz Rose gilt als frühes Mitglied der Landsberger Künstlergilde. Heinz Rose gelingt es, dem Betrachter ein Wohlgefühl an toniger Farbigkeit zu vermitteln, einen Zusammenklang sanfter Farben in lesbaren Chiffren zu erzielen. Die tatsächliche Welt entrückt für die Dauer des Betrachtens in eine humanistisch geprägte Geistigkeit.	5,00 €
36		Karl Wittl Wenn uns Menschen ihre Erinnerungen antragen, finden sie nicht immer aufmerksame Zuhörer. Bedauerlicherweise verstreicht dann die Möglichkeit des Moments. Künstler versuchen mit einem gewissen Ewigkeitsanspruch vorzugehen. Karl Wittl schält aus seinem eigenen Er-Leben prägende Gestalten heraus, gibt ihnen mit Hilfe von Photographien und den Mitteln von Grafik und Malerei ein Gesicht und ordnet ihnen eine Blume des Nichtvergessens zu. Die Serie von 24 Portraits nach Fotografien ist das Ergebnis unfreiwilliger Erinnerungsarbeit.	5,00 €
35		Im Reich von Krokodil und Jaguar Der Landsberger Dieter Haggemiller trug die etwa 500 Einzelobjekte seit 1960 in Mittelamerika zusammen. Die Sammlung besteht vorrangig aus Keramikgefäßen, die vor dem Erscheinen der Spanier, zumindest vor 1550, entstanden sind. Stein- und Jadeobjekte ergänzen den Sammlungsbestand. Der vorliegende Katalog dokumentiert die wichtigsten Objekte dieser Privatsammlung, die Erstaunen und Bewunderung für eine eher unbekannt Kultur weckt.	10,00 €
34		Fritz Erler und die Scholle Als Begründer und Motor der Künstlervereinigung „Die Scholle“ nimmt Fritz Erler eine Sonderstellung ein. Er hat manchen seiner Kollegen nach Holzhausen an den Ammersee gebracht und ihnen die Gegend schmackhaft gemacht. Fritz Erler, Leo Putz, Gustav Bechler, Reinhold Max Eichler, Erich Erler, Max Feldbauer, Walter Georgi, Adolf Höfer, Adolf Münzer, Walter Püttner, Franz Wilhelm Voigt und Robert Weise stellten gemeinsam in München, Berlin, Wien, Düsseldorf, Köln und Basel aus.	5,00 €

33		<p>Moderne Quilts von Lilo Feichtinger Die Kunst des Quiltens, also die kreative Gestaltung von Textilien, setzt auch in unserer computerisierten Welt eine lange Tradition fort. Schritte "back to the roots" sind im Kommen, die Freude am durchgängigen eigenen Gestalten nimmt zu. Unverwechselbare Identität und ihr eigener Stil sind kennzeichnend für Lilo Feichtinger aus Landsberg und Eszter Bornemisza aus Budapest. Beide haben trotz überraschender Übereinstimmungen doch ihren eigenen, authentischen Erzählkanon ausgebildet.</p>	5,00 €
32		<p>Wolf-Eckart Lüps Das Wirken von Stadtbaumeistern und Architekten ist ein so offensichtliches, dass es eines Anstoßes bedarf, um mit einer Ausstellung oder einem Katalog darauf hinzuweisen. Wolf-Eckart Lüps vereinigt seine in Landsberg ausgeführten architektonischen Arbeiten und breitet damit eine interessante Übersicht in Bild und Wort aus. Der Katalog stellt ein bleibendes Zeugnis im Schaffen eines Architekten dar, der sich gezielt der Stadt Landsberg gewidmet hat.</p>	5,00 €
31		<p>Hubert von Herkomer, Meine Schule Kunstschulen wie Dachau, Worpswede oder Barbizon erfreuen sich europaweiter Anerkennung. Der gesamte Kunstbetrieb des 19. Jahrhunderts rückt zunehmend ins allgemeine Interesse und erfährt aufrichtige Würdigung. Die Herkomer-Art-School in Bushey, Hertfordshire, in England bedarf noch der näheren Beleuchtung. Immerhin haben mehr als 500 Studenten diese Kunstschule besucht. Nicht wenige später berühmt gewordene Maler sind darunter. Von 1883 bis 1904 wurde die Schule durch ihren Gründer Professor Hubert Herkomer geleitet. Teils fortschrittliche, teils altertümlich wirkende Regeln bestimmten den Betrieb.</p>	5,00 €
30		<p>Martin Gensbaur, Piazza d'Italia Da Gensbaur ein Freiluftmaler ist, mag der ein oder andere Passant ihm auch beim Malen zugesehen haben und den gleichen Standort eingenommen haben. Mit Erstaunen wird dann die Bildwürdigkeit des Motivs wahrgenommen und hinterfragt werden. Gensbaurs Blick gibt der Alltäglichkeit und Gewöhnlichkeit neue Bedeutung. Der Impuls, ein Gebäude nicht unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit, des Nutzens und der Verwertung zu betrachten, sondern das bloße Vorhandensein zu konstatieren, stellt eine Neuheit dar.</p>	5,00 €
29		<p>Gerhard Heitzer Eine wohlthuende Ruhe und Gesetztheit entströmt den Bildern von Gerhard Heitzer. Menschen bewohnen die Häuser, werden aber selten mit ihnen oder darin sichtbar. Wie andere Künstler auch setzt Heitzer auf das Erkennen der Behaustheit, auf das Bewusstmachen, dass ein Erker eben nur dann seine Funktion erfüllt, wenn ein Mensch ihn betritt und die gewährten Ausblicke nützt.</p>	5,00 €
28		<p>Klaus Schröter, Osselwitzer Elegien Klaus Schröter hat in seinem Leben gravierende Erfahrungen gemacht. Sie müssen nicht unsere sein. Aber wer könnte sagen, die Brutalität des Krieges lasse ihn kalt? Wer hätte nicht Mitleid mit einem Jungen, der Erwachsenenarbeit zu verrichten hat? Wer würde nicht die Aufopferung für die hilflosen neugeborenen Zwillinge als Sieg über Unmenschlichkeit, als Hoffnungsschimmer wider besseres Wissen, als Überleben in fast aussichtsloser Situation bewundern?</p>	5,00 €

27	 <p>27 Kunstgeschichtliches am Landsberg am Lech Walter Rose 1903 - 1964</p>	<p>Walter Rose Walter Rose malt Motive aus Schondorf, Schöffelding, Greifenberg, Utting, Windach oder Landsberg. Walter Rose gewinnt seine Heimat, gleichsam als wieder zu erringendes Erbe, hält sie auf der Leinwand fest und stellt sie uns in überraschend neuem Kleid vor. Nüchtern, ohne schmückendes Beiwerk, mit interessanten Schatten bildet Rose Häuser, Dörfer und Landschaften so ab, dass wir sie wiedererkennen, aber gleichsam erschrecken vor dem, was uns auch Heimat ist.</p>	5,00 €
26	 <p>26 Kunstgeschichtliches am Landsberg am Lech Erich Erler - ein Schollemaler 1870 - 1946</p>	<p>Erich Erler, Ein Schollemaler Als Erich Erler 1901 bei der 8. Internationalen Kunstausstellung im Münchner Glaspalast erstmals als Mitglied der Künstlervereinigung „Scholle“ ausstellte, war er bereits 31 Jahre alt. Es gelang ihm, sich unter den zahlreichen in München lebenden Malern zu behaupten und ein national bekannter Künstler zu werden. Heute spielt Erich Erler in der Kunstgeschichte eine weniger beachtete Rolle.</p>	5,00 €
25	 <p>SAMUEL BAK einst und jetzt -then and now- DEUTSCH - ENGLISCH</p>	<p>Samuel Bak, Einst und Jetzt, Then and Now Versteinert im Herzen scheinen die Regungen der Menschen gewesen zu sein. Zu Stein geworden sind Erinnerungen, Entwurzeltsein und Entmenschlichung, der es zu trotzen gilt. Eindeutig meint Samuel Bak in seinen Bildern die eigene und damit die Geschichte der europäischen Juden vor der Mitte des 20. Jahrhunderts. Auf den Gemälden begegnen wir dem Davidstern, dem Ghetto, dem Shtetl, den Schloten der Verbrennungsanlagen und anderen Symbolen für den Holocaust. Bak wählt keine düstere Farbgebung. Farbige wie das wirkliche Leben entstehen Bilder.</p>	5,00 €
24	 <p>Landsberg Gesichter einer Stadt</p>	<p>Gerti Wimmer/Herbert Walter, Gesichter einer Stadt In der Stadt Landsberg hatte einer der bekanntesten Porträtisten seiner Zeit, Hubert von Herkomer, seinen Sommerwohnsitz. Wenn Gerti Wimmer-La Frascetta mit ihrer Ausstellung „Gesichter einer Stadt“ eine Reihe von Bürgern und Persönlichkeiten Landsbergs im Porträt vorstellt, ehrt sie auch den Maler Herkomer. Die Texte von Herbert Walter stellen ein eigenständiges, aber mit der Bildwahl eng verflochtenes Kunstwerk dar.</p>	5,00 €
23	 <p>23 Kunstgeschichtliches am Landsberg am Lech Leo Putz 1865-1946</p>	<p>Leo Putz Leo Putz wird nicht nur als Mitarbeiter der Zeitschrift „Jugend“ und als Mitglied der Münchner Secession, sondern vor allem auch als prominentes Mitglied der Künstlervereinigung „Scholle“ beschrieben. Diese Künstlergruppe hatte sich Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem am Westufer des Ammersees angesiedelt. Die Ausstellung „Leo Putz. Von der Scholle nach Südamerika“ war die dritte in der Reihe der „Scholle“-Ausstellungen des Stadtmuseums.</p>	5,00 €
22	 <p>Mansel Lewis & Hubert Herkomer Wales - England - Bavaria DEUTSCH - ENGLISCH</p>	<p>Mansel Lewis und Hubert Herkomer Der zweisprachige Katalog stellt zwei viktorianische Künstler exemplarisch vor: Mansel Lewis aus Wales und Hubert Herkomer, der in Bayern und England Heimat beheimatet war. Der Band bildet vor allem Herkomers Leben und Werk anlässlich des 150. Geburtstags ab, widmet sich aber auch seinem Gönner und Malerfreund Mansel Lewis.</p>	10,00 €
21	 <p>Die Herkomers</p>	<p>Die Herkomers „Die Herkomers“ ist eine kulturhistorisch interessante Familiengeschichte des 19. Jahrhunderts. Sie enthält die Autobiographie von Sir Hubert Ritter von Herkomer (1849-1914). Sie schildert die unglaubliche Karriere des Holzschnitzersohnes, der 1849 im bayerischen Waal nahe Landsberg geboren wurde, als Zweijähriger mit seinen Eltern die Überfahrt nach Amerika durchzustehen hatte und sechs Jahre später in England landete, um dort sein Leben zu verbringen. Durch die Porträtmalerei schuf Herkomer sich Wohlstand, Ansehen und einen über die Ländergrenzen hinweg reichenden</p>	5,00 €

		Ruf.	
19		<p>Otto Scheinhammer Otto Scheinhammer (1897-1982) wurde 1925 als einer der besten zeitgenössischen Münchner Künstler betrachtet und stellte im Glaspalast und bei Kunstvereinen aus. Nach impressionistischen Landschaften und Städtebildern an Ammersee, Starnberger See und in Augsburg entstand 1930 ein Ceylon-Werk, das durch seine moderne Malweise und die Darstellung von Menschen als in sich geschlossener Werkabschnitt gilt.</p>	5,00 €
18		<p>Adolf Münzer An der Münchner Akademie lernte Adolf Münzer weitere junge Studenten kennen, mit denen er 1899 die Künstlervereinigung „Die Scholle“ gründete. Er illustrierte für die Zeitschrift „Jugend“, entwarf Wanddekorationen und malte vorzugsweise elegante Damen und Szenen der Bohème im Eindruck des französischen Spätimpressionismus.</p>	5,00 €
17		<p>Altarbilder, Alessandro Paduano und Peter Candid Diese Veröffentlichung zu den Altarbildern von Alessandro Paduano und Peter Candid weist auf die besondere kunstgeschichtliche Bedeutung der beiden Werke hin. Stadt- und Kirchengeschichte waren in den vergangenen Jahrhunderten untrennbar miteinander verbunden. Erhalten hat sich diese Verbundenheit in gemeinsamer Zielsetzung im sozialen und kulturellen Bereich, in Verantwortung für Toleranz und ein gutes Miteinander.</p>	5,00 €
16		<p>Patchwork-Quilts von Lilo Feichtinger Spätestens seit 1992 ist in Landsberg der Name Lilo Feichtinger ein Begriff. Damals stellte sie erstmals im Stadtmuseum Patchwork-Quilts aus und fand mit ihren Arbeiten große Beachtung.</p>	5,00 €
15		<p>Ernst Weber Ernst Weber war von Beruf Maler und erteilte Malunterricht. Zusätzlich arbeitete er als erfolgreicher Fischzüchter auf dem Anwesen Sandau bei Landsberg. Seinen Beruf als Maler hat er aber nie aufgegeben, wie das Werkverzeichnis deutlich macht. Vor allem Porträts von Landsberger Bürgerinnen und Bürgern sind heute besonders interessant und wichtig.</p>	5,00 €
14		<p>Walter Georgi Walter Georgi (1871-1941) war Gründungsmitglied der Künstlervereinigung „Die Scholle“. 1903 siedelte er sich in Holzhausen am Ammersee an, wo die Künstlerkolonie der Ammerseemaler entstand. Schon während des Studiums an der Akademie war er mit Kommilitonen und Professoren nach Holzhausen gekommen, um sich von der Natur inspirieren zu lassen. Er arbeitete an der politisch-satirisch orientierten Kunstzeitschrift „Jugend“ mit.</p>	5,00 €
13		<p>Landsberger Gold- und Silberschmiede Im 15. Jahrhundert waren Landsbergs Goldschmiede außerordentlich berühmt und lieferten Arbeiten bis nach Augsburg. Die Goldschmiede der Neuzeit führten in den Klosterwerkstätten eine Tradition fort, die immer abhängig war von Wohlstand und dem Wunsch zur Repräsentation. Allein die Kostbarkeit des Materials hat den Gold- und Silberschmieden zu allen Zeiten Ansehen verschafft und sie gleichzeitig strengsten Kontrollen unterworfen.</p>	5,00 €

12	 <p>Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Erich Kubierschky 1854-1944</p>	<p>Erich Kubierschky Erich Kubierschky (1854-1944) war Landschaftsmaler, zeichnete aber auch Porträts oder Architektur motive. Größten Wert legte er auf Wirklichkeitsnähe und Detailtreue. Er suchte nach überzeugenden, harmonischen Motiven und malte sie mit starker Wiedererkennbarkeit. Was die Malerei Kubierschkys besonders auszeichnet, sind dünner Farbauftrag, ausgewogene Komposition und feine Farbabstufung. Er beharrte auf den althergebrachten Prinzipien qualitätvoller Malerei.</p>	5,00 €
11	 <p>Martin Gensbaur</p>	<p>Martin Gensbaur, Natura morta Martin Gensbaur's Bilder entstehen in der Stille, sie sind ruhig und wirken wie Stilleben, unabhängig vom eigentlichen Motiv. In Italien sagt man dazu „natura morta“. Zu seinen Bildern findet Gensbaur (*1958) durch ein „Malen nach Sicht“, denn nach André Gide liegt der Wert nicht im angeschauten Ding, sondern im Anschauen selbst. „Wer über alles staunt – der ist der Weise“.</p>	5,00 €
10	 <p>Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Vom Jesuitengymnasium zum Museum 300 Jahre Hausgeschichte</p>	<p>Vom Jesuitengymnasium zum Museum Im Ensemble mit den beiden Türmen der Heilig-Kreuz-Kirche grüßt das alte Jesuitengymnasium, hoch oben am Lechsteilhang gelegen, als repräsentativer Bau den vom Westen sich der Stadt nähernden Besucher. Jahrhundertlang Schule, wirkt der Bau heute als Museum auch über die Stadtgrenzen hinaus. Der Blick aus den Fenstern des Stadtmuseums auf die Altstadt ergänzt in geglückter Weise das, was durch die hier präsentierten Sammlungen dargestellt wird: Geschichte und Gegenwart unserer Stadt am Lech.</p>	5,00 €
9	 <p>Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Johann Mutter 1902-1974</p>	<p>Johann Mutter, Das malerische Werk Wir begegnen ihm fast täglich in Landsberg – dem Künstler Johann Mutter. Er gestaltete die Fassaden von Pfannenstielhaus und Lechhaus und restaurierte die Fassade des Klosters an der Herkomerstraße. In Räumen der Stadtverwaltung und in vielen Privathaushalten hängen seine Bilder. Mit dem Werk Johann Mutters sehen wir unsere Stadt und die Landschaft des Lechrains mit neuen Augen, erleben unsere Umwelt in neuer Form und Farbe, in neuem Licht. Neben seinen Ölgemälden stellte er alte Fotografien der Stadt zusammen und dokumentierte damit Stadtgeschichte.</p>	5,00 €
8	 <p>Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Die Kachelsammlung Mittermayr</p>	<p>Die Kachelsammlung Mittermayr Band Nr. 18 beschreibt die Spezialsammlung Mittermayr. Das Hafnerhandwerk hat in Landsberg eine lange Tradition. Der Landsberger Adam Vogt schuf im 17. Jahrhundert die berühmten beiden Prunköfen in den östlichen Fürstenzimmern des Augsburgers Rathauses. Ein weiterer großer Name der Landsberger Hafnertradition ist Wolfgang Friedrich. Hubert von Herkomer knüpfte Ende des 19. Jahrhunderts an diese Tradition an, als er Kachelöfen für den Sitzungssaal im Landsberger Rathaus entwarf.</p>	5,00 €
6	 <p>1680-1746 IGNAZ KÖGLER</p>	<p>Ignaz Kögler Als Handwerkersohn erwarb sich Ignaz Kögler (1680-1746) in Landsberg eine fundierte Bildung und machte als jesuitischer Missionar Karriere am kaiserlichen Hof in China, wo er zum Berater des Kaisers und Leiter der kaiserlichen Sternwarte aufstieg. Ignaz Kögler war fest verwurzelt im christlichen Glauben, bewies für die damalige Zeit beeindruckende Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber dem Fremden und bewundernswerten Forscherdrang.</p>	5,00 €

5	 <p>SIR HUBERT VON HERKOMER</p>	<p>Sir Hubert von Herkomer Zum 100jährigen Jubiläum des Mutterturms in Landsberg stellte die Herkomerausstellung 1988 die Bedeutung Herkomers als europäischer Künstler mit internationaler Bedeutung vor. Der Mutterturm prägt nicht nur die Stadtkulisse, sondern hat engen Bezug zum künstlerischen Schaffen Herkomers. Im Turm, den er zum Andenken an seine Mutter erbauen ließ, richtete er ein Atelier und eine Radierwerkstatt ein.</p>	5,00 €
4	 <p>4 Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech Georg Schuster-Woldan 1864–1933</p>	<p>Georg Schuster-Woldan Georg Schuster-Woldan (1864-1933) war kein Landsberger, sondern ein „Münchener Maler der Jahrhundertwende“, der sich noch vor 1900 in Dießen, St. Georgen (a. Ammersee) niederließ. Insofern ist er auch „Ammerseemaler“. Die Werke der zwischen Lech und Ammersee ansässigen und wirkenden Künstler zu sammeln und zu pflegen, hat sich das Landsberger Stadtmuseum seit Langem zur Aufgabe gemacht.</p>	5,00 €
3	 <p>3 Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech HUBERT WILM 1887–1953</p>	<p>Hubert Wilm Dr. Hubert Wilm war Künstler, Kunstsammler und Kunsthistoriker. Landsberg nimmt die Mittlerstellung zwischen dessen Geburtsort Kaufbeuren und seiner lebenslangen Wirkungsstätte München ein. Während viele bedeutende Bildwerke aus der privaten Kunstsammlung Wilms 1952 in bundesdeutsche Museen gelangten, scheint das künstlerische Werk von Hubert Wilm fast vergessen. Dabei kennen wir alle seit Jahrzehnten ein auf der ganzen Welt verbreitetes Zeichen einer Münchner Brauerei: einen heraldischen Löwen, den Hubert Wilm schuf.</p>	5,00 €
2	 <p>Das Landsberger Ruethenfest seit 1751</p>	<p>Das Landsberger Ruethenfest seit 1751 Das Ruethenfest wird seit etwa 150 Jahren in Landsberg am Lech mit großer Beteiligung der Bevölkerung, insbesondere der Schuljugend, gefeiert. 1895 gestalteten mehr als 600 Kinder den Festzug. Diese Zahl stieg im Laufe der Jahre bis auf 1.000 aktive Schüler an. Der im 19. Jahrhundert entstandene Wunsch, der Jugend die Landsberger Geschichte als positive Rückschau mitzugeben, ist also traditionell, ja selbst schon Geschichte geworden.</p>	5,00 €
1	 <p>Johann Luidl 1686 – 1762 Nepomukfiguren Kunstgeschichtliches aus Landsberg am Lech</p>	<p>Johann Luidl, Nepomukfiguren Das erste Heft der Schriftenreihe ist dem 1686 in Landsberg geborenen Johann Luidl gewidmet. Er übernahm die Werkstatt des Vaters Lorenz Luidl und wurde wie dieser angesehener Bildschnitzer. Als Mitglied des Äußeren Rats nahm Johann Luidl auch aktiv am Geschehen in der Stadt und deren Verwaltung teil. Die abgebildeten Werke befinden sich zum größten Teil an ihren angestammten Plätzen und zeigen, dass Johann Luidl weit über die Grenzen der Stadt hinaus tätig war. Den Eigenheiten der Schnitzkunst Johann Luidls können wir anhand der Gestaltung der Holzbildwerke, die den Heiligen Johannes von Nepomuk darstellen, nachspüren.</p>	5,00 €